

Welterbestadt Quedlinburg

Der Oberbürgermeister



Datum der Beantwortung: 02.10.2020

Beantwortung einer Anfrage gemäß § 11 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Welterbestadt Quedlinburg und seiner Ausschüsse

Antwort Nr.: AntwWVL/004/20

öffentlich

Datum der Anfrage: 23.09.2020

Anfrage Stadträtin Anke Schleritt zu Beherbergungskapazitäten und Auslastungen

Anfrage:

1. Wie hoch war die Bettenkapazität in den Jahren 01/2009 bis 12/2019 sowohl in den Hotels als auch Ferienwohnungen? Bitte je Jahr und Unterbringungsart die Kapazität benennen.
2. Wie hoch war die Auslastung der Betten pro Jahr in den in 1. genannten Zeiträumen und Unterbringungsarten?
3. Sind noch alle diese o.g. Beherbergungsbetriebe zum Stichtag 29.02.2020 gemeldet gewesen?
4. Welche Aussagen zur Beherbergungsstruktur und dem Wohnumfeld Quedlinburg sieht das Stadtentwicklungskonzept der WES Quedlinburg bis zum Jahr 2030 vor?

beantwortet durch:	Rode, Henning	<i>gez. H. Rode 5.10.20</i>
Erforderliche Mitzeichnungen:		
Fachbereich:	0.1 Wirtschaftsförderung und Citymanagement	<i>gez. H. Rode 5.10.20</i>
Oberbürgermeister	Frank Ruch	<i>gez. R. Ruch 6.10.20</i>

Antwort:

Zu den Punkten 1) und 2):

Hierzu wurde von der Quedlinburg-Tourismus-Marketing GmbH (QTM) eine Statistiktabelle erstellt (siehe Anlage). Bitte beachten Sie, dass auf der Grundlage vorhandener statistischer Daten die Anfrage nicht vollumfänglich beantwortet werden kann. Dazu und zur Interpretation der gelieferten Zahlen erfolgt seitens der QTM folgender Hinweis:

Statistisch erfasst wird vor allem der Bereich Hotel / Hotel garni. In den Jahren 2011/2012 ist zusätzlich noch Rieder als OT inkludiert. Zur Bettenauslastung ist anzumerken, dass diese Zahl nicht aussagefähig für die Anzahl der Zimmer ist, da auch ein Doppelzimmer mit zwei Betten als Einzelzimmer genutzt wird. Somit haben wir immer nur eine 50 %- Auslastung. Aus diesem Grund rechnen Hotel, DTV und DEHOGA mit einer Zimmerauslastung. Wenn man hier den Durchschnitt nimmt, haben wir eine fast 80 %-Auslastung.

Für Ferienwohnungen gibt es keine verlässliche Zahl, nur für wenige Betriebe mit mehr als 10 Betten. Diese sind in der Welterbestadt Quedlinburg aber insgesamt so wenige, dass statistisch kein reales Bild abgebildet werden kann.

Zu Punkt 3):

Hierzu liegen keine Erkenntnisse bzw. Erhebungen vor.

Zu Punkt 4):

Die Aussagen des Welterbemanagementplans mit seinen angegliederten Konzepten wie dem ISEK und dem Tourismuskonzept müssen im Kontext der Veränderungen seit dem Veröffentlichungsjahr 2012 gesehen werden.

Im **Integrierten Stadtentwicklungskonzept** der Welterbestadt Quedlinburg findet man die Aussagen zur **Beherbergungsstruktur** auf der Seite 45 bis 47. Exemplarisch seien folgende Aussagen angeführt:

- *Zum 31.12.2010 gab es in Quedlinburg 35 Hotels und Pensionen mit 1.436 Betten. Hinzu kamen etwa 70 Privatvermieter mit 325 Betten. Im Vergleich zum Jahr 2000 ist die Zahl der meldepflichtigen Betriebe um 75 % gestiegen, ihr Bettenangebot stieg um 46 Prozent.*
- *Im Vergleich zu den beiden anderen Mittelzentren im Landkreis Harz weist Quedlinburg deutlich größere Übernachtungskapazitäten auf als Halberstadt und verzeichnet doppelt so viele Übernachtungen, verfügt jedoch nur über ein Drittel der Bettenkapazität von Wernigerode,*
- *Es besteht jedoch noch weiterer Handlungsbedarf. Es fehlt an Hotelangeboten im oberen Preissegment und eigenem Tourismusmarketing.*

Die **Handlungsfelder der Wohnbedarfsentwicklung** findet man auf Seite 82 bis 86.

Darüber hinaus trifft das **Tourismuskonzept** als Teil des ISEK weitere Aussagen bzw. Analysen zum Beherbergungsbereich. Beispielhaft sei auf folgende Aussagen und Inhalte hingewiesen:

- Überblick zum Beherbergungsangebot in Quedlinburg (1993 – 2011) – S. 16
- Struktur des Beherbergungsangebotes – S. 17
- „z. T. begrenzte Beherbergungskapazitäten erschweren Vertrieb über Reiseindustrie“ – S. 36 (SWOT – Analyse)

Die benannten Konzepte sind jederzeit einsehbar auf den Internetseiten der Welterbestadt Quedlinburg unter: <https://www.quedlinburg.de/de/managementplan-unesco-welterbe/managementplan-unesco-welterbestaette-quedlinburg-stiftskirche-schloss-und-altstadt-20003692.html>

Anlagen:

Anlage 1: Beherbergungsstatistiken des statistischen Landesamtes des Landes Sachsen-Anhalt (erstellt von der QTM)

Jahr	Unterkünfte		Betten		Bettenauslastung (HINWEIS!)			LSA ges.	
	gesamt	Hotels*	gesamt	Hotels*	gesamt	Hotels	H. garni		
2009	38	21	1506	1053	34,0%	39,7%	34,6%	27,2%	Betriebe mit 9 und mehr Betten
2010	36	21	1469	1114	35,0%	41,4%	33,9%	27,7%	
**2011	53	26	3182	1314	31,1%	39,8%	37,8%	28,7%	
**2012	51	25	3130	1296	32,8%	41,7%	48,2%	29,9%	Betriebe mit 10 und mehr Betten
2013	36	21	1505	1146	42,6%	45,9%	47,5%	29,5%	
**2014	61	28	3448	1453	40,2%	49,4%	45,5%	30,8%	
**2015	61	28	2975	1436	38,4%	48,5%	41,1%	31,0%	
**2016	61	28	3022	1449	41,4%	51,5%	42,5%	31,7%	
**2017	66	28	3158	1500	42,2%	52,8%	34,2%	32,4%	
**2018	66	27	3212	1503	41,9%	52,9%	34,3%	32,5%	
**2019	64	27	3149	1515	41,6%	51,4%	35,1%	33,1%	

* inkl. Hotel garni

** inkl. der OT Gernrode und Bad Suderode (nur in 2011 / 2012 inkl. Rieder)

Hinweis: Die tatsächlich für die Beherbergungsbetriebe relevante Zimmerauslastung wird nicht vom Statistischen Landesamt erhoben.
Zur Orientierung kann mit dem Faktor 1,5 gerechnet werden.

Quelle: Statistisches Landesamt
Sachsen-Anhalt

zusammengefasst durch die Quedlinburg-Tourismus-Marketing GmbH